



2017

*„Sonnige Seiten Simbabwe!“
Afrikaprojekt Dr. Schales*

Salibonani!

Vor Ihnen liegt der 13. Jahreskalender des Fördervereins Afrikaprojekt Dr. Schales e.V.

In zwölf Monatsbildern stellen wir Ihnen die sonnigen Seiten, die anderen Seiten, die unbekannteren Seiten Simbabwe vor. Es sind Momentaufnahmen von Begegnungen mit Menschen, Ausblicke in die afrikanische Landschaft und Einblicke in die faszinierende Tierwelt dieses wunderschönen Landes. Auf den Rückseiten finden Sie zu den Bildern kleine Texte zum Nachschlagen und Nachdenken als „Zwischenrufe“.

Die Fotos sind Aufnahmen aus dem afrikanischen Alltag von Dr. Schales und seinen Freunden, die im Afrikaprojekt mitarbeiten oder ihn besuchen. Im Jahr 2016 erlebten wir die andere Seite der Sonne, die ein Jahr lang schien und keinen Regen erlaubte und damit eine anhaltende Dürre und Hungersnot auslöste. Deshalb unterstützt das Afrikaprojekt seine zwölf Partnerschulen erfolgreich mit einem Schulspeisungsprogramm für 5.000 Kinder seit Ende 2015.

In Simbabwe nennt man unseren Förderverein „UBUNTU Schales Trust“. „UBUNTU“ meint Solidarität unter den Menschen. Wir bedanken uns bei allen Mitgliedern, Paten und Spendern für ihr UBUNTU!

Sie leisten damit Unterstützung für „Hilfe zur Selbsthilfe“ im Matabeleland Nord. Sie ermöglichen „Selbstständigkeit“ statt „Selbstverständlichkeit“ in der Entwicklungshilfe. Sie ermöglichen damit, dass Verantwortliche in Gesundheit und Bildung im Land bleiben – damit werden Fluchtursachen vor Ort bekämpft!

Der Erlös des Kalenders ist vollständig für die Afrikaprojekte von Dr. Schales bestimmt.

Siyabonga – Danke für Ihre Unterstützung!

Wir wünschen Ihnen ein gutes Jahr 2017!

Oliver Schales

Vorsitzender AP im Oktober 2016

Salibonani!

We present the 13th annual calendar of Förderverein Afrikaprojekt Dr. Schales e.V. With these twelve calendar pictures we introduce you to the sunny sides, the different and unknown ones of Zimbabwe.

They are snapshots of encounters with people, views of the African landscape and insights into the fascinating animal world of this magnificent country. The back pages show short texts to look at and reflect about.

The pictures show the daily routine of Dr. Schales and his friends who work with him or visit him.

In 2016 we experienced the different side of the sun shining for one long year not allowing any rain and triggering a long drought and famine. That's why since 2015 Afrika Projekt has successfully supported its twelve partner schools with a feeding programme.

In Zimbabwe Afrika Projekt is called „UBUNTU Schales Trust“. „UBUNTU“ means solidarity. Thanks to all members, godparents and donors for their „UBUNTU“! They support people to help themselves in the north of Matabeleland. They support independence instead of implicitness in the field of development aid. They make it possible that the responsible ones for health and education stay in their country – they fight the causes of migration on the ground.

The sales proceeds of the calendar will completely go into the Dr. Schales Afrika Projekt.

Siyabonga – Thank you for your support!

We wish you a healthy and happy year 2017!

Oliver Schales
Chairman AP October 2016

Special thanks to the photographers Oliver Schales, Max Weeger, Tina Marten and the Scherer family.

Waldstraße 1 · 66130 Saarbrücken · www.afrikaprojekt-schales.de · info@afrikaprojekt-schales.de
Vereinigte Volksbank eG · IBAN: DE81 5909 2000 2955 5502 02 · BIC: GENODE51SB2
Kalenderkonzeption: Oliver Schales, Vorsitzender Afrikaprojekt Dr. Schales e.V.
Fotos: Förderverein Afrikaprojekt Dr. Schales e.V.
Danke an die Fotografen: Oliver Schales, Max Weeger, Tina Marten und Familie Scherer.
Danke für die Rückseitentexte und die Übersetzung an Bernhard Marondel und Manfred Gantner.
Danke an das Repa-Team um Barbara Braun, Layout: Michaela Müller
Druck: repa druck, 66131 Saarbrücken-Ensheim

Gedruckt auf ALLEGRO GLOSS 200 g/qm

Geliefert von **BERBERICH PAPIER**

Produziert von **sappi**



Förderverein Afrikaprojekt
Dr. Schales e.V.

www.afrikaprojekt-schales.de





Januar
Zibandlela

So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31

1. Januar = Neujahr, 6. Januar = Heilige Drei Könige



Januar

„Es ist Sonnenzeit, unbeschwert und frei...“ Ein Jahr liegt vor uns und hoffentlich eine sonnige Zukunft. Gemeinsam hoffen ist wie gemeinsam in die Sonne schauen. Denn wenn wir unsere Gesichter der Sonne zuwenden, bleiben die Schatten hinter uns. (Nach einem afrikanischen Sprichwort)

January

„Summertime, easy-going and untroubled.“ A new year lies ahead and hopefully a sunny future. Mutual hope is like looking at the sun together. Whenever we turn our faces towards the sun the shadows stay behind.



Februar
Nhlolanja

Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28

27. Februar = Rosenmontag, 28. Februar = Fastnacht



Februar

*Streifen zeigen... ein Motto des Afrikaprojektes. Die Massai, aus dem östlichen Afrika, wissen:
„Ein Zebra nimmt seine Streifen überall hin mit.“
Und sie sagen auch: „Ein Mensch ohne Kultur ist wie ein Zebra ohne Streifen.“
Darum: Streifen zeigen, Farbe bekennen, da, wo es notwendig ist.*

February

*To show one's true colours – one of Afrika Projekt's mottos. The Massai from eastern Africa know:
„A zebra takes its stripes everywhere“. And they say: „A man without culture is like a Zebra without stripes“.
Therefore – show your true colours wherever it is necessary.*



März
Mbimbitho

Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31

1. März = Aschermittwoch, 20. März = Frühlingsanfang, 26. März = Beginn Sommerzeit



März

Natürlich darf man auch mit der Hand essen (wenn man etwas zu essen hat).

Das ist dann: Von der Hand in den Mund leben. Das allein ist schon gut, aber nicht genug.

In Afrika weiß man: „Dem Hunger entflieht man nicht mit den Füßen, sondern mit den Händen.“

Bei uns sagt man: „Nicht die Hände in den Schoß legen.“

Deshalb die Schulspeisungen des Afrikaprojektes... für den Bauch, aber auch gegen den Bildungshunger.

March

Of course you can eat with your hands (in case there is something to eat!).

That's to live from hand to mouth. Good, but not enough. The Africans know: you do not escape hunger by running away but by using your hands. We say: „do not twiddle your thumbs“. That's a reason for Afrika Projekt's feeding program ... for the belly against hunger but also for the thirst for education.



April
Mabasa

Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30

14. April = Karfreitag, 16. April = Ostersonntag, 17. April = Ostermontag



April

Manchmal möchte man sein wie ein Gepard: Ganz schnell und mit einem großen Satz das Ziel erreichen. Aber die Weisheit Afrikas weiß: „Es ist besser, mit drei Sprüngen ans Ziel zu kommen, als sich mit einem großen Satz ein Bein zu brechen.“

April

Sometimes you would like to be like a cheetah: fast as lightning and catching the prey in one jump. But wise men know it's better to reach one's goal in three steps instead of breaking a leg by trying to reach it in one big jump.



Mai
Nkwenkwezi

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31

1. Mai = Maifeiertag, 14. Mai = Muttertag, 25. Mai = Christi Himmelfahrt



Mai

Ein Fahrrad ist ein großer Schatz... ein Stück Freiheit und Lebensfreude; nicht nur für Kinder und nicht nur in Afrika. Aber Radfahren ist noch viel mehr. „Mir ist es eingefallen, während ich Fahrrad fuhr“, sagte Albert Einstein über die Entdeckung der Relativitätstheorie. Wäre nicht schlecht, wenn die Maisonne viele Radfahrer auf die Straße und gute Ideen in die Köpfe bringen würde.

May

A bike is something precious. A bit freedom and vitality, not only for kids and not only in Africa. Biking is much more. As Albert Einstein said once about his theory of relativity: „It crossed my mind while I was biking“. No bad idea to imagine the sun in May would bring many people to bike and good ideas into their minds.



Juni Nhlangua

Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30

4. Juni = Pfingstsonntag, 5. Juni = Pfingstmontag, 15. Juni = Fronleichnam, 21. Juni = Sommeranfang



Juni

Die Welt braucht dringend Menschen, die sind wie Giraffen. Giraffen bekommen keinen „dicken Hals“ vor Ärger und Wut, sondern strecken ihren langen Hals der Sonne entgegen. „Die Giraffe ist weise: Sie macht keinen Lärm und kann weit sehen“, sagt ein afrikanisches Sprichwort. Menschen wie Giraffen machen nicht viel Wind um nichts, sondern behalten den Überblick. Was man nicht alles von der Giraffe lernen kann.

June

The world needs people like giraffes. They are not up to their neck in something but stretch their long neck toward the sun. „A giraffe is a wise animal. It doesn't make much noise and can look far.“ That's what an African proverb says. People like giraffes know what to do: not much ado about nothing but keeping track of things. Just give it a try.



Juli
Ntulikazi

Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31



Juli

Die Sonne bringt es an den Tag. Wo Licht ist, ist auch Schatten. Manchmal hat auch die pure Armut ein lächelndes Gesicht. Da sammelt wohl jemand Wärme und Sonnenstrahlen gegen die Kälte des Tages und des Lebens. Und die Sonne zaubert ein Lächeln auf sein Gesicht. Aber... „Ich sehe Schatten an der Wand. Sie erzählen mir von einem fernen Land.“ Afrikaprojekt... hilft Schatten zu vertreiben, damit „das Lachen nicht vergeht.“

July

The truth will out. Light and shadow go together. Sometimes sheer poverty has a smiling face as well. Somebody collects warmth and sunbeams to fight the coldness of the day and of life. The sun creates a smile in his face. But ... „I see shadows on the wall telling me about a land far away.“ Afrika Projekt helps to chase away shadows and to keep laughter and joy.



August
Nwabakazi

Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31

15. August = Mariä Himmelfahrt



August

„Ein schöner Rücken kann auch entzücken.“ Die Schönheit und der Reichtum Afrikas liegen auch in seinen Tieren. Das Hippopotamus, das Nilpferd, ist der Beweis dafür. Imposant und ein echtes Stück Afrika. Das Hippo hat es wohl auch deshalb bis in die Bibel geschafft (Hiob 40,15). Dort heißt es, dass Mensch und Hippo Geschöpfe Gottes sind. Was das wohl bedeutet, wenn man das ernst nimmt?

August

„A beautiful rear can also endear.“ Africa's affluence and beauty are also represented by its animals. A hippopotamus is a proof for that. Impressive and truly African. The Hippopotamus is even mentioned in the bible (Hiob 40,15): Man and Hippopotamus are both God's creatures. I wonder what that may mean if we take that sentence seriously?



September
Mpandula

Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30

22. September = Herbsanfang



September

In Afrika weiß man: „Es braucht ein ganzes Dorf, um ein Kind großzuziehen.“ (Afrikanische Weisheit)

In Europa und der globalisierten Welt weiß man: „Unsere Welt ist ein Dorf.“

Mehr muss man nicht wissen, wenn man wissen will, was wir mit diesem, ... nein... für dieses Kind zu tun haben.

September

Africa knows, „it takes a village to raise a child.“ In Europe and the globalized world we know: „it's a small world.“ You need not know more what to do with ... no... for this child.



Oktober Mfumfu

So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31

1. Oktober = Erntedankfest, 3. Oktober = Tag der Deutschen Einheit, 29. Oktober = Ende der Sommerzeit, 31. Oktober = Reformationstag



Oktober

Ob ein Krokodil hübsch oder hässlich ist, liegt wohl im Auge des Betrachters. Wer aber meint, dass ein Krokodil hässlich ist, sollte sich folgendes afrikanische Sprichwort zu Herzen nehmen: „Sag einem Krokodil erst, dass es hässlich ist, wenn du den Fluss überquert hast.“

October

Beauty or ugliness is in the eye of the beholder. If you think a crocodile is ugly remember this African saying: „Tell a crocodile it's ugly not until you've crossed the river.“



November
Lwezi

Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30

1. November = Allerheiligen, 19. November = Volkstrauertag, 22. November = Buß- und Betttag, 26. November = Totensonntag



November

Von der Sonne verwöhnt... die strahlenden Kindergesichter und die sonnengereiften Orangen. Ein Stückchen Sonnenschein in Kinderhänden. In Afrika längst keine Selbstverständlichkeit, sondern ein Schatz. Wertschätzung gerade der kleinen Dinge des Lebens, das könnte auch das Leben von so manchem sonnenverwöhnten und braungebrannten Touristen in einem ganz anderen (Sonnen-) Licht erscheinen lassen.

November

Blessed by the sun ... those smiling faces of the children and the sun-ripened oranges. A bit sunshine in a kid's hand. No matter of course in Africa but precious. The appreciation of just the small things in life might change the life of many a sun-kissed and tanned tourist.



**Dezember
Mpalakazi**

Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31

21. Dezember = Winteranfang, 24. Dezember = Heiligabend, 25. Dezember = 1. Weihnachtstag, 26. Dezember = 2. Weihnachtstag



Dezember

Fragt man (nicht nur) junge Menschen nach den schönsten Schulerfahrten, so ist immer wieder zu hören: Klassenfahrten. Auch in Afrika freuen sich Schulkinder über diesen Luxus, den Alltag hinter sich zu lassen, dabei Neues zu entdecken und die Welt mit anderen Augen zu sehen. Das hat fast etwas von Advent... Aufbruch und Erwartung. Darum zum guten Schluss: Siyabonga – DANKE!

December

School trips – the most exciting experiences and memories for young people as well as for old ones. It's the same in Africa. School children enjoy that luxury of leaving the daily routine behind, discovering new things and seeing the world with different eyes. It's almost like advent, awakening and expectation. So finally: Siyabonga – Thank you!



Siyabonga Danke!

1969 kam ich als Assistenzarzt – nach zwei Jahren mit der Familie in Nigeria – zum St. Josef-Krankenhaus nach Dudweiler. 30 Jahre später habe ich mich von vielen hilfreichen Freunden und dankbaren Patienten verabschiedet, um wieder als Arzt in Afrika zu arbeiten.

Im Mai 2001 begann ich als Allgemeinarzt im Missionskrankenhaus St. Luke's in Simbabwe. Meinen Beruf als Arzt habe ich inzwischen mehr oder weniger „an den Nagel gehängt“, aber nicht meine Berufung, anderen Menschen zu helfen.

Mir ist in meiner neuen Heimat bewusst geworden, was ich auch in Deutschland unbewusst gefühlt habe: Um eine Aufgabe erfolgreich durchzustehen, braucht man die Hilfe anderer Menschen. Man steht auf den Schultern anderer Menschen. Dies ist eine Lebensweisheit, wo immer es Menschen gibt. In der Zulusprache: „umuntu ngumuntu ngabantu“ (ein Mensch ist Mensch durch andere Menschen). Die Verantwortlichen im saarländischen Afrikaprojekt, meine Kinder und Freunde, wollen dies auch zum Ausdruck bringen, wenn der Name des Afrikaprojektes in Simbabwe erweitert wird in UBUNTU Schales Trust.

In diesem Sinne bedanke ich mich für Ihre Hilfe im Jahr 2016 und wünsche Ihnen ein gutes Jahr 2017!

Hans Schales, Simbabwe im Oktober 2016

Having spent two years in Nigeria with my family I arrived as a young assistant doctor at St. Josef-Hospital in Dudweiler. 30 years later I said goodbye to many helpful friends and grateful patients to start my work as a doctor in Africa again.

In May 2001 I began my work as a physician at the missionary hospital St. Luke's in Zimbabwe. I have quit this job as a doctor more or less by now – but I haven't stopped my mission to help people.

In my new home I realized what I had unconsciously felt in Germany already: You need other people's help to finish a job successfully. Others support you, carry you. This is a maxim wherever people are. In Zulu language: „umuntu ngumuntu ngabantu“.

The responsible ones for the Afrika Projekt from Saarland, my children and friends, they all want to express this by extending Afrika Projekt's name in Zimbabwe to „UBUNTU Schales Trust“ .

Let me say Thank you for your help in 2016 and let me wish you a good 2017.

Hans Schales, Zimbabwe October 2016



Förderverein Afrikaprojekt
Dr. Schales e.V.

www.afrikaprojekt-schales.de

